



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur, Jugend und Sport

Landtag von Baden-Württemberg
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 2063-664 / - 233

E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de
www.brigitte-loesch.de

Stuttgart, 1. Dezember 2020

Pressemitteilung: 1. Dezember – 33. Weltaidstag

Brigitte Lösch MdL: Globale Solidarität, geteilte Verantwortung lautet das Motto des Welt-Aids-Tag 2020 und gibt die politische Marschrichtung vor

Zum 33. Weltaidstag erklärt Brigitte Lösch MdL, die queerpolitische Sprecherin der grünen Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg: „Seit über 30 Jahren ist die Erforschung des HI-Virus, der Schutz vor Ansteckung und die Aufklärung über HIV und AIDS nun schon auf der politischen Agenda und mir nach wie vor ein wichtiges Anliegen. Bei allen Erfolgen im Inland dürfen wir aber die Welt nicht außer Acht lassen, speziell in Afrika wütet HIV und AIDS in ganz anderem Ausmaß“.

Es war ein langer Weg der Aufklärung, den die Gesellschaft seit Ende der 80er Jahre im Bereich von Aufklärung, Prävention und letztlich der Eingrenzung der Infektion gegangen ist. Am Anfang als „Schwulenseuche“ bezeichnet, war HIV ein beliebiges Mittel um eine Minderheit erneut zu stigmatisieren. Dies führte jedoch zu einer großen Welle der Solidarität, die heute noch in der roten Schleife ihren Ausdruck findet. Die Gesellschaft sagte nein zum Stigma und nein zur Ausgrenzung. Politik, Community und Kultur sagten nein, schlossen sich zusammen und gründeten die Aidshilfe.

Heute haben wir gemeinsam viel erreicht und sind doch noch nicht am Ziel. Seit einem Jahr gibt es in Deutschland die Prä-Expositions-Prophylaxe als Vorsorge vor einem möglichen HIV-Kontakt als Kassenleistung und es gelingt auch immer besser das Virus nach einer Infektion zu kontrollieren, nur heilbar ist Aids bis zum heutigen Tag nicht.

„Bei all der Freude über das Erreichte, bleibt die Trauer um die Menschen, die an Aids gestorben sind und nach wie vor vom Tod durch das Virus bedroht. So gut die Behandlung und Prävention in Deutschland auch sein mögen, wir dürfen in den Anstrengungen nicht nachlassen“, so Lösch weiter. Bei diesen Anstrengungen gilt es über den Tellerrand hinauszuschauen und gemeinsam mit den weltweiten Organisationen alles für die Bekämpfung der Krankheit zu tun meint Lösch abschließend.